

## Presseinformation

Leipzig, den 02.07.2021

### **Positionspapier: DBFZ-Expert\*innen sehen keine Vorteile für die Umrüstung von Kohlekraftwerken auf Biomasse**

Mit der Abkehr von fossilen Brennstoffen suchen Betreibende von Kohlekraftwerken nach neuen Geschäftsmodellen. Hierbei ist insbesondere die Nutzung von Biomasse im Gespräch. In einem nun veröffentlichten Positionspapier des DBFZ wird die mögliche Biomassenutzung in Kohlekraftwerken im Hinblick auf den energiewirtschaftlichen Nutzen, die Verfügbarkeit geeigneter Biomassepotenziale und Nachhaltigkeitswirkungen beleuchtet. Fazit der Expert\*innen: Nicht zuletzt aufgrund von Risiken für Klima und Biodiversität sollte auf eine staatliche Förderung für die Umrüstung von Kohlekraftwerken verzichtet werden.

Mit einem Anteil von über 50 % an der erneuerbaren Energieerzeugung trägt Bioenergie maßgeblich zur Energiewende bei. Dieser Beitrag wird sich im Zuge des Ausbaus anderer erneuerbarer Energien zukünftig verstärkt auf das Schließen von Lücken im Energiesystem beschränken. Im Strom- und Wärmebereich bedeutet dies vor allem eine flexible Energiebereitstellung durch Biomasse. Mit dem Kohleausstieg gewinnt diese Rolle an Bedeutung, da der Anteil volatiler erneuerbarer Energien an der Strom- und Wärmebereitstellung mit der Abschaltung von Kohlekraftwerken steigt. Darüber hinaus wird zunehmend diskutiert, ob Kohlekraftwerke mit Biomasse emissionsarm weiterbetrieben werden sollen. Als Vorbilder dienen hier Länder wie Großbritannien und Dänemark, in denen mehrere ehemalige Kohlekraftwerke bereits auf die Verbrennung von Biomasse umgerüstet wurden.

In Ihrem jetzt veröffentlichten Positionspapier „Umrüstung von Kohlekraftwerken auf Biomasse“ weisen die Wissenschaftler\*innen des DBFZ darauf hin, dass die energetische Nutzung von Biomasse vergleichsweise kostenintensiv und potenziell begrenzt ist sowie nur unter Wahrung strikter Nachhaltigkeitskriterien erfolgen sollte. Vor diesem Hintergrund verweisen die Expert\*innen des DBFZ darauf, dass keine hinreichenden Belege für energiewirtschaftliche Vorteile von auf Biomasse umgerüsteten Kohlekraftwerken vorliegen. Darüber hinaus wird betont, dass sich nachhaltige nationale Biomassepotenziale weitgehend in Nutzung befinden, weshalb eine zusätzliche Nachfrage durch Kohlekraftwerke voraussichtlich zu steigenden Importen und/oder inländischen Nutzungskonkurrenzen führen würde. Eine stark steigende Nachfrage nach Forstbiomasse würde außerdem das Erreichen bestehender Klima- und Biodiversitätsziele gefährden, so die Wissenschaftler\*innen. Sollte eine Umrüstung dennoch staatlich gefördert werden, muss diese an strenge Kriterien gekoppelt werden, um ökonomische und ökologische Risiken zu minimieren. „Zur Gewährleistung einer effizienten Biomassenutzung sollte insbesondere eine effektive Wärmenutzung und ein flexibler Betrieb vorausgesetzt werden. Zusätzlich sollten Vorkehrungen getroffen werden, um die energetische Nutzung

Geschäftsführung:  
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)  
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig  
Amtsgericht Leipzig HRB 23991

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Olaf Schäfer

Steuernummer: 232/124/01072  
USt.-IdNr.: DE 259357620  
Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89  
SWIFT BIC: BYLADEM1001



stofflich verwertbarer Biomasse zu begrenzen und bei Überschreitung ökonomisch und ökologisch kritischer Schwellenwerte anzupassen“, so der Mitverfasser des Positionspapers, Dr. Harry Schindler vom DBFZ.

Das Positionspapier „Umrüstung von Kohlekraftwerken auf Biomasse“ ist kostenfrei unter der Adresse [www.dbfz.de/stellungnahmen](http://www.dbfz.de/stellungnahmen) als Download verfügbar.



DBFZ-Experten sehen keine energiewirtschaftlichen Vorteile für eine Umrüstung von Kohlekraftwerken auf Biomasse (© Photo-Rabe / Pixabay)

### **Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft**

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz und Effektivität zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden – [www.dbfz.de](http://www.dbfz.de).

#### **Wissenschaftlicher Kontakt:**

Prof. Dr. Daniela Thrän  
Tel.: +49 (0)341 2434-435  
E-Mail: [daniela.thraen@dbfz.de](mailto:daniela.thraen@dbfz.de)

#### **Wissenschaftlicher Kontakt:**

Dr. Harry Schindler  
Tel.: +49 (0)341 2434-557  
E-Mail: [harry.schindler@dbfz.de](mailto:harry.schindler@dbfz.de)

#### **Pressekontakt:**

Paul Trainer  
Tel.: +49 (0)341 2434-435  
E-Mail: [paul.trainer@dbfz.de](mailto:paul.trainer@dbfz.de)